

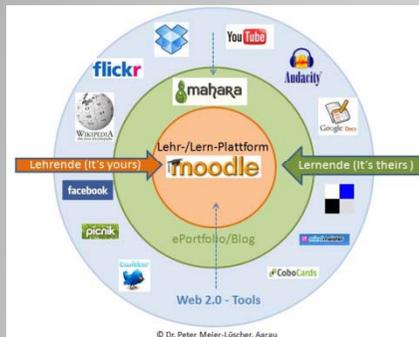


# Von der virtuellen Schule zum Hub einer neuen Lernkultur

Visionen und Erfahrungen eines ICT-Projektleiters

Dr. Peter Meier-Lüscher, KV Zürich Business School

# Agenda



Vision 1:

**moodle** als virtuelle Schule



Projekt 2005 - 2008

Lehren und Lernen mit ICT

Vision 2:

**moodle** als Hub einer neuen Lernkultur



Projekt 2009 - 2012

Kompetenzorientiertes Lernen  
und Lehren mit ICT und neuen  
Medien

Vision 3:

**moodle** als Tor zum lebenslangen,  
informellen Lernen



Projekt 2010 – 20..

Lifecampus.ch

# Vision 1: als virtuelle Schule





# Vision 1: als virtuelle Schule



Blended Learning

Virtuelle Klassenräume

zeitlich und örtlich  
unabhängiges Lernen

E-Learning

Wissensmanagement

[www.kv-lerncoaching.ch](http://www.kv-lerncoaching.ch)





Raum	Kompetenzwürfel (Übersicht)	Anmeldung zum Kurs
KW01	Methodenkompetenzen	Anmeldung
KW02	Sozialkompetenzen	Anmeldung

Raum	RW E-Profil (Übersicht)	Anmeldung zum Kurs
E-RW01	RW-Modul 01: Grundlagen	Anmeldung
E-RW02	RW-Modul 02: Bilanz, ER, Geschäftsfälle	Anmeldung
E-RW03	RW-Modul 03: Fremde Währungen	Anmeldung
E-RW04	RW-Modul 04: Kapital- und Vermögenserträge	Anmeldung
E-RW05	RW-Modul 05: Abschluss EU und AG	Anmeldung
E-RW06	RW-Modul 05: Abschreibungen	Anmeldung
E-RW07	RW-Modul 06: Debitorenverluste / Delkredere	Anmeldung
E-RW08	RW-Modul 07: TA / TP, Rückstellungen	Anmeldung
E-RW09	RW-Modul 08: Warenkonten / Offenposten	Anmeldung

Raum	BWL E-Profil (Übersicht)	Anmeldung zum Kurs
E-BWL01	BWL-Modul 01: Grundlagen	Anmeldung
E-BWL02	BWL-Modul 02: Unternehmensmodell	Anmeldung
E-BWL03	BWL-Modul 03: Marketing	Anmeldung
E-BWL04	BWL-Modul 04: Finanzierung	Anmeldung
E-BWL05	BWL-Modul 05: Organisation	Anmeldung
E-BWL06	BWL-Modul 06: Personal	Anmeldung
E-BWL07	BWL-Modul 07: Versicherungen	Anmeldung

Raum	RECHT E/M-Profil (Übersicht)	Anmeldung zum Kurs
E-RECHT01	RECHT-Modul 01: Rechtsordnung	Anmeldung
E-RECHT02	RECHT-Modul 02: Allgemeine Vertragslehre	Anmeldung
E-RECHT03	RECHT-Modul 03: Einzelne Vertragsverhältnisse	Anmeldung
E-RECHT04	RECHT-Modul 04: Sicherung der Vertragserfüllung	Anmeldung
E-RECHT05	RECHT-Modul 05: ZGB	Anmeldung
E-RECHT06	RECHT-Modul 06: Rechtsformen /HR	Anmeldung
E-RECHT07	RECHT-Modul 07: SchKG	Anmeldung
E-RECHT08	RECHT-Modul 08: Steuern	Anmeldung



Raum	WuG2 E-Profil (Übersicht)	Anmeldung zum Kurs
E-VWL01	VWL-Modul 01: Ziele des wirtschaftlichen Handelns	Anmeldung
E-VWL02	VWL-Modul 02: Wirtschaftskreislauf	Anmeldung
E-VWL03	VWL-Modul 03: BIP und Volkseinkommen	Anmeldung
E-VWL04	VWL-Modul 04: Konjunktur	Anmeldung



NAVIGATION



INHALT

- Alle RECHT-Module
- Theorie
- Arbeitsblätter
- Aufgaben / Lösungen
- Tests
- Lernhilfen
- Prüfungen
- Internet-Links
- Diverses
- Special: Konkubinat
- Administration

Themen dieses Kurses

Modul RECHT 05:  
ZGB

- Lerncoaching: Bezeichnung Modul
- Lernziele

- 1 Theorie 
  - ZGB Online (www.gesetze.ch)
  - ZGB Info (Externe Schulungsplattform)
  - Die ehelichen Güterstände im Vergleich
  - Lerncontent: Ehe und Scheidung (auf eigenem PC entzippen!)
  - Ehe- und Erbrecht (Präsentation "Charles")
- 2 Arbeitsblätter
- 3 Aufgaben / Lösungen 
  - Schatz: Familienrecht Aufgaben
  - Schatz: Familienrecht Lösungen
  - Schatz: Güterrecht Aufgaben
  - Schatz: Güterrecht Lösungen
- 4 Tests 

**Familienrecht**

  - Eherecht 1 (mit Online ZGB)
  - Eherecht 2 (mit Online-ZGB)
  - Eherecht 3 (mit Online-ZGB)
  - Ehefähigkeit und Ehehindernisse (mit Online ZGB)
  - Eheliches Güterrecht 1 (mit Online-ZGB)
  - Eheliches Güterrecht 2 (Zuordnungstest)
  - Ehe-Scheidung (mit Online-ZGB)



## Themen dieses Kurses



# Wirtschaft und Gesellschaft

## Band 1: Basiswissen

Nicole Widmer/ Christian Wölfle

### Kommunikations-Instrumente

- Nachrichten Lehrperson
- Lernforum zum Lehrmittel
- Glossar "Wirtschafts und Gesellschaft"

## Überblick

- Die Vielzahl der Unternehmungen
- Die Unternehmer und ihre Unternehmungen
- Bedürfnisse und Güter
- Anspruchsgruppen im Managementmodell
- Umweltsphären im Managementmodell
- Interaktion im Managementmodell
- Ordnung im Managementmodell
- Produktionsfaktoren
- Wirtschaftskreislauf
- Ziele des wirtschaftlichen Handelns
- Anhang
- Fallbeispiele

Alle Themen zeigen

## 1 Die Vielzahl der Unternehmungen

### Leistungsziel

Leistungsziele mit Folien

### Theoretische Grundlagen

Das wichtigste in Kürze: Die Vielzahl der Unternehmungen

Zusatzinformationen: Die Vielzahl der Unternehmungen

### Verständnisfragen

Lösungen Verständnisfragen: Die Vielzahl der Unternehmungen

### Arbeitsaufträge

Lösungen Arbeitsaufträge: Die Vielzahl der Unternehmungen

### Tests

### Diskussion

Diskussion: Mögliche Inhalte

### Glossar / Lernkarten

Lernkarten: Vielzahl der Unternehmungen

### Internet-Links





Schulungsräume

Lernmethodik-Seminar Sie sind angemeldet als Administrator

---

Navigation: Administration

Themen dieses Kurses

## Lernmethodik-Seminar

- Nachrichtenforum
- Glossar Lernen

1 **Begrüßung, Ziele des Lernseminars**

- WILLKOMMEN
- Programme „Lernmethodik“

2 **Kommunikation / Lerncoaching**

Themen für jede Woche

### Fachklasse M1.101 VBR1 (1. Semester)

**Organisation / Planung**

- Stoffplan Betriebswirtschaft = Recht
- Semesterplanung M1.101
- Anwesenheit VBR

**Prüfungsausschuss**

- Prüfung 1: Grundlagen BWL/VWL
- Prüfung 2: Unternehmensmodell
- Prüfung 3: Einführung Recht
- Prüfung 4
- Prüfung 5

**Kommunikation**

- Nachrichtenforum
- Feedback der Lernenden über Internet
- Kommunikation Tandema
- Klassen-Chat

**Multimedia**

- Video-Portal M1.01
- Publix / Economics
- Link zu Anwesenheit FRW

24 August - 30 August

**Woche 35**

**Lerninhalte**

**VBR** Die Vielzahl der Unternehmungen, Die Unternehmer und ihre Unternehmungen

**Hinweise**

**Lernziele**

- 1. Arbeitsstellung (Wikipedia)
- 2. Arbeitsmittel/Arbeitsstellung
- 3. Arbeitsstellung (Schulreife/Hand)
- 4. Industrie - Arbeitsstellung und Handel
- 5. Religionen
- 6. Die langsame Ende der Arbeitsstellung (Industrie)
- 7. Auftrag: Was die Arbeitsstellung auch heißt?
- 8. Rechtsformen von Unternehmungen

**Hausaufgaben**

- 1. Vorstellung des eigenen Lehrbetriebs -- Variante 1 (Etwas Online erfassen)
- 2. Vorstellung des eigenen Lehrbetriebs -- Variante 2 (Mit Dateien hochladen)
- 3. Rechtsform meines Lehrbetriebs? (siehe Zettel)
- 4. Arbeitsstellen

**Überblick**

- Woche 34
- Woche 35
- Woche 36
- Woche 37
- Woche 38
- Woche 39
- Woche 40
- Herbstferien
- Herbstferien
- Woche 43
- Woche 44
- Woche 45
- Woche 46
- Woche 47
- Woche 48
- Woche 49
- Woche 50
- Woche 51
- Weihnachtsferien
- Weihnachtsferien
- Woche 02
- Woche 03
- Woche 04

Alle Wochen zeigen

**Kalender**

August 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su
1	2	3	4	5	6	
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

**Event Key**

- Stikal Course
- Stwe User



## Fachklasse M1.101 VBR1 (1. Semester)

# Fachklasse M1.101

### Organisation / Pla

- Stoffplan Betrie
- Semesterplanu
- Anwesenheit VB

### Prüfungsnoten

- Prüfung 1: Grun
- Prüfung 2: Unte
- Prüfung 3: Einf
- Prüfung 4
- Prüfung 5

### Kommunikation

- Nachrichtenforu
- Feedback der L
- Kommunikation
- Klassen-Chat

### Multimedia

- Video-Portal sf.
- Politics / Econo
- Link zu Anwese

24 August - 30 Au

### Woche 35

#### Lerninhalte

VBR: Die Vielzah

#### Mitteilungen

#### Lernquellen

- Arbeitsteilung (
- wapedia.mobi/c
- Arbeitsteilung (
- iconomix - Arbe
- Railgame
- Das langsame
- Auftrag: Hat die
- Rechtsformen v

#### Hausaufgaben

- Vorstellung des
- Vorstellung des
- Rechtsform me
- Bilddateien Len

### Organ

- Sto
- Se
- An

### Prüfu

- Prü
- Prü
- Prü

### Komm

- Na
- Ko
- Kla

### Multim

- Vi
- Pol
- Lin

24 August - 30 August

### Woche 35

#### Lerninhalte

VBR: Die Vielzahl der Unternehmungen, Die Unternehmer und ihre Unternehmungen

#### Mitteilungen

#### Lernquellen

- Arbeitsteilung (Wikipedia)
- wapedia.mobi/de/Arbeitsteilung
- Arbeitsteilung (Schlaraffenland)
- iconomix - Arbeitsteilung und Handel
- Railgame
- Das langsame Ende der Arbeitsteilung (Industrie)
- Rechtsformen von Unternehmungen

#### Hausaufgaben

- Vorstellung des eigenen Lehrbetriebs -->Variante 1 (direkt Online erfassen)
- Vorstellung des eigenen Lehrbetriebs -->Variante 2 (Mit Dateien hochladen)
- Rechtsform meines Lehrbetriebs? (Siehe Zefix)



kv-learncoaching ▸ Lernmethodik

NAVIGATION



Administration

Themen dieses Kurses

# Lernmethodik-Seminar

Nachrichtenforum

Glossar Lernen

1

## Begrüßung, Ziele des Lernseminars



WILLKOMMEN

Programm "Lernseminar"

2

## Kommunikation / Lerncoaching



Erwartungen an das Seminar

Allgemeines Forum "Lernmethodik"

3

## Bestimmung des Lerntyps (H.D.I.-Spiel)



# Erfahrungen mit ICT und moodle



Voraussetzungen

## Infrastruktur/Technik

- Lehrer-Notebook
- Notebook-Wagen (NW)
- PC-Zimmer

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

- ICT Strategie
- ICT-Weiterbildung
- ICT-Teams (Fachschaften)

## Lehrende

- Informatik-Kompetenz
- Mediendidaktik

## Lernende

- Lernbereitschaft
- Anreiz-Systeme (Credits)



Stolpersteine

## Infrastruktur/Technik

- Schulzimmer-Technik
- Einrichtungsaufwand NW

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Nebenschauplatz ICT
- Traditionelle Lernkultur
- Stoff-/Zeitdruck

## Lehrende

- „digital divide“
- Teamspirit
- Mehrwerte

## Lernende

- Kontrolle <-> Freiräume
- Arbeits-/Lernmethodik



Grenzen

## Infrastruktur/Technik

- Finanzen/Budgets
- Schulhaus-Architektur

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Lehrpläne
- Prüfungsausrichtung

## Lehrende

- kein Wettbewerbsdruck
- Veränderungsträgheit

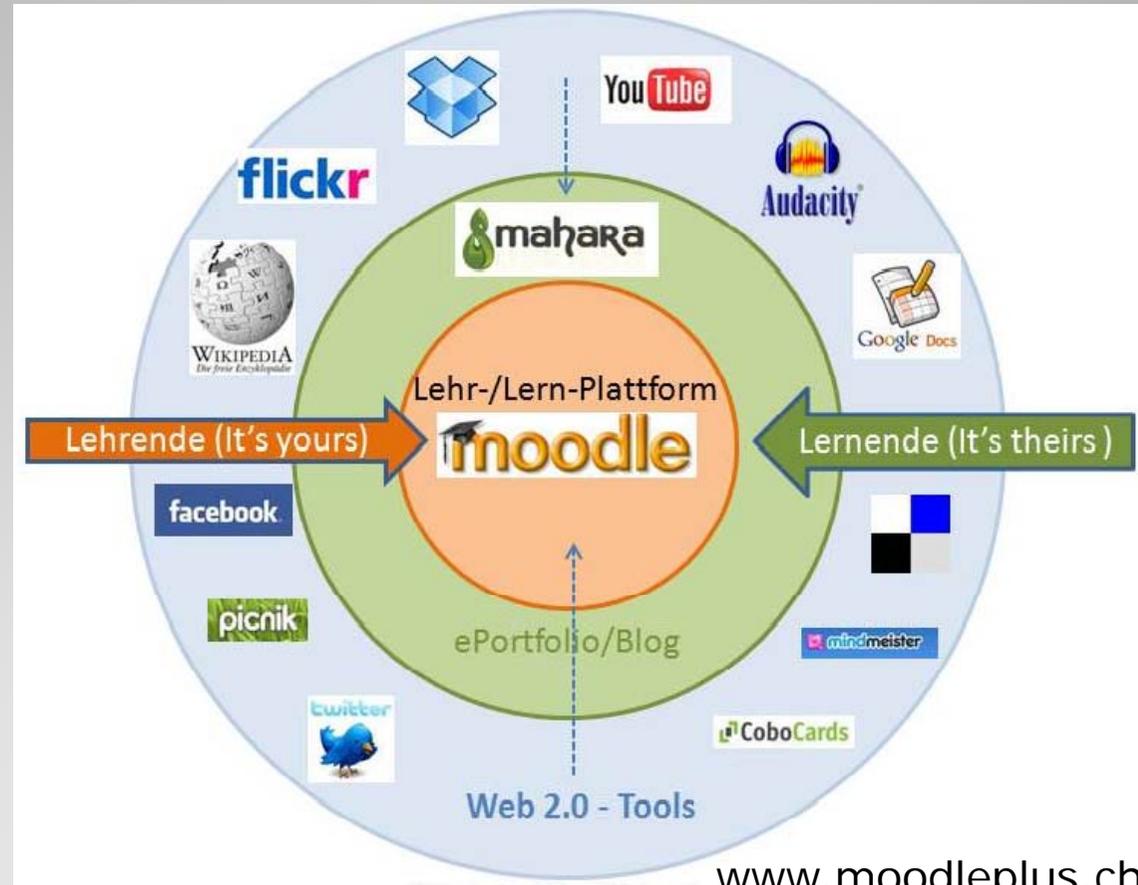
## Lernende

- Leistungsmotivation?
- Spassgesellschaft
- Intellektuelle Grenzen



# Vision 2:

## als Hub zu einer neuen Lernkultur



## Vision 2:

### als Hub zu einer neuen Lernkultur



## Veränderung der Lernkultur - Was heisst das ?

	„Alte“ Lernkultur	Neue Lernkultur
<b>Ziele</b>	Vermittlung von <b>Fachwissen</b> und <b>Methoden</b> , Wissensmanagement	Erwerb von <b>Kompetenzen</b> (auch Medienkompetenzen und Sozialkompetenzen!)
<b>Lernprozesse</b>	<b>Lehrende</b> im Mittelpunkt: Mehrheitlich <b>Fremd-gesteuertes</b> Lernen in	<b>Lernende</b> im Mittelpunkt: Mehrheitlich <b>selbstgesteuerte Lernprozesse</b> in Teams
<b>Werkzeuge</b>		tor lich en ogs,
<b>Motivation</b>		nimmt Spass
<b>Kontrolle, Bewertung</b>	Absenzen, Noten	Eigenverantwortung, Feedback-Kultur, Assessments (ePortfolio)

Genügt Moodle noch diesen Anforderungen an eine neue Lernkultur?



 **PRO und CONTRA**  
im Kontext einer neuen Lernkultur

# CONTRA

„ **Nein, Moodle ist kein System für Schüler, es ist eines für Lehrkräfte.**“

„ Lernplattformen sind Kontroll- und Bevormundungsplattformen.“

„ Ist es nicht frappierend, dass auf ich auf moodle.org so gut wie nie einen Bericht oder Erfahrungen aus Teilnehmendensicht gelesen habe?“

„ Ich habe im vergangenen Jahr gesehen, wie meine SuS **Mahara** und **WordPress** nutzen, wie intuitiv und schnell sie eigene Produkte erstellen ohne dass ich viel zu Strukturen und Abläufen erklären muss – sie finden ihre eigenen Strukturen und Abläufe, weil beide Systeme das von ihrer Ausrichtung her ermöglichen.“

„Ich hatte (mit Moodle) immer das Gefühl, mich totklicken und -suchen zu müssen. *um gewisse Freiheiten für SuS zu ermöglichen.* ihnen z.B. zu erlauben „Für das, was ich mittlerweile unter „eigenverantwortlich“, „selbstständig“, „frei“ verstehe, passt Moodle für meinen Unterricht nicht als Werkzeug – da halte ich andere Systeme für besser geeignet.“.“



- Eine Lernplattform ist ein geschlossener, geschützter Raum, eine Umgebung, in der sich Lehrende und Lernende treffen.

## PRO und CONTRA im Kontext einer neuen Lernkultur

# PRO

„Eine Lernplattform ist ein geschlossener, geschützter Raum, eine Umgebung, in der sich Lehrende und Lernende treffen.“

„Moodle ist für mich persönlich eine notwendige Brückentechnologie, um von alten, eher dem Kontrollbedürfnis entsprungenen Unterrichtsformen hin zu Peer2Peer-Reviews zu kommen. Ein Moodlekurs gehört aber auch den Teilnehmern, die sich im Kurs entspannen, austauschen können/sollen und viele Möglichkeiten zur Kollaboration haben. Wohlgemerkt, es geht um die ganze Klasse. **Wir sind noch Lichtjahre von dem Punkt entfernt, wo Schüler keine Strukturen mehr brauchen.** Moodle ebnet und öffnet aber den Weg zu selbständigem Lernen und in Kombination mit **Mahara** – das tatsächlich dem einzelnen Schüler gehört, stellt es eine perfekte Lernumgebung dar.“

Quelle: [www.riecken.de](http://www.riecken.de) (BLOG)



Swiss Moodle Day, 16. Sept.  
2010

Personen

Teilnehmer/innen

NAVIGATION UP

- Zielsetzung UP
- Präsentationen
- Geschäftsidee / Marketingplanung
- Geschäftsidee/ Unternehmerpersönlichkeit
- Grundstrategie/ Unternehmungsleitsbild
- Marketing
- Unternehmungskonzept/ Businessplan
- Wahl der geeigneten Rechtsform und Gründung
- Finanzen
- Personal/Gesellschaft

Gruppen-Navigation

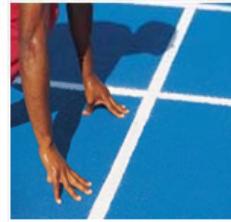
- Klasse M1.201**
- Gruppe**
- 201A
- 201B
- 201C
- 201D
- 201E
- 201F

Geschäfts-Blog erstellen

Hier können Sie einen Blog für Ihr Geschäft erstellen: weiter

Zusätzliche deutschsprachige Anbieter kostenloser Blogs:  
[www.blogger.com](http://www.blogger.com)  
[www.chblog.ch](http://www.chblog.ch)  
[www.blog.ch](http://www.blog.ch)  
<http://de.wordpress.org>

Themen dieses Kurses



# Unterrichtsprojekt

"Ich gründe mein eigenes Unternehmen !" (Startup)

M1.201

- Nachrichtenforum
- Links zur Unternehmensgründung
- METHODENPOOL
- Handbuch "Unternehmensgründung"
- www.start-net.ch
- Toolbox für Geschäftsgründung
- Bewertungsskala Unterrichtsprojekt

-->Vergessen Sie die rechtzeitige Vorbereitung Ihrer Präsentation nicht !

Inhalt Präsentation vom 28. Juni 2010

2

## Präsentationen "Geschäftsidee / Marketing"

Klasse M1.201	PP-Präsentationen	
201A	Fresh Juicy	
201B	Wonderphone	
201C	Schneeflockenfenger	
201D	Loco	
201E	Write & Take	
201F	Swiss Work Market	

Direkt zu:

Kalender

August 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2	3	4	5	6		
9	10	11	12	13		
16	17	18	19	20		
23	24	25	26	27		
30	31					

Events Key

- Global
- Course
- Group
- User

Aktuelle Zeit



Meine Kurse



7 **Marketing (--> Leistungswirtschaftliches Konzept)** zum Wissensmanagement-Tool

**Marketing/Umsetzung der Geschäftsidee am Markt**  
 - Darstellung der Marktsegmente: Zielmärkte und Kundengruppen.  
 - Marktbeobachtung  
 - Leistungsangebot  
 - Umsatzziel: Umsatz  
 - angestrebte Marktanteile

**1. Marketing / Marketing**  
 Auftrag 3: Marketing  
 Beispiel "Marketing"  
 Markt- und Produkt

**2. Marktforschung**  
 Auftrag 4: Forschung  
 Auftrag 5: In  
 Sehr gutes B

**3. Produktpolitik**  
 Auftrag 6: Pr

**4. Preispolitik**

**5. Kommunikati**  
 Auftrag 7: Pr  
 Muster "Wer  
 Auftrag 8: Pr

**6. Distributionsp**  
 Auftrag 9: Di

**7. Marketing-Mi**  
 Dieser Umschrei  
 Mindmap "Mi  
 Auftrag 10: f

## Auftrag 7: Promotion (1) → Erstellen eines Werbeflyers

Ihr Team hat in den vergangenen Wochen eine eigene Geschäftsidee

**LOCATION ORGANISATION**

**More party For less money**

Möchtest du eine unglaubliche Party oder ein Event fuer kleines Geld organisiert bekommen?

Wir organisieren dir den gesamten Tag oder /und Abend noch deinen Wuenschen zu extrem niedrigen Preisen!

Im Angebot ist beispielsweise:

- Themenabend mit Nachtessen und Party
- Geburtstagsessen mit Unterhaltung
- Pensionierung einmal anders gefeiert
- Polterabend mit hoechstem Spassfaktor
- und ... und ... und ...

Wir richten uns nach euren Wuenschen und Beverfnis

Wir organisieren fuer Jung und alt, gross und klein und vor allem fuer viel und wenig Geld.  
 Sonderwuensche sind erwuenscht!

Meldet euch bei euerem Loco Team!  
 044 800 80 80 / fun@loco.ch



# Anforderungen + Ausblick



Weitere Voraussetzungen



Stolpersteine



Grenzen

## Infrastruktur/Technik

- Gruppen-Arbeitsplätze
- WLAN
- Repository
- Notebooks, Netbook, Tablets, Smartphones

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Neue Lernkultur
- Kompetenzorientierung

## Lehrende

- Weniger Fremdsteuerung
- Lerncoaching

## Lernende

- Mittelpunkt: Aktivierung
- Jugend-Erlebniswelten

Bisherige +/- ?

Bisherige +/- ?



Hier entsteht eine Plattform rund um Moodle Verbindung zu web 2.0

Einerseits werden die Voraussetzungen so mögliche Instrumente Erarbeitung von mediendidaktischen Lernsettings vorgestellt sie im Rahmen eines Projekts mit dem Titel "Kompetenzorientiertes Lernen und Lehren in neuen Medien" an der Zürich Business School Vordergrund stehen. Andererseits soll hier Sammlung von Best Beispielen entstehen in diesem Projekt abgeleitet werden erarbeitet wurden.



## Kurse

- Was ist Web 2.0 ?
- PLE Persönliche Lernumgebung
- Audio-/Video-Conferencing
- Audio / Podcast
- Bilder / Fotos / Präsentationen
- Blog / Microblog
- Google - Webtools
- Musik / Radio / TV
- Online-Authoring-Tool
- Online-Mindmaps und -Brainstorming
- Online Website-Baukästen
- Social Bookmarking
- Social Network
- Video / Videocast / Slidecast
- Webcasts
- Web-Lernkarteien
- Web2.0 Fremdsprachen lernen
- Webspeicherdienste / Filesharing
- Wiki

Sie sind nicht angemeldet. (Login)

Deutsch (de)

### Kalender

August 2010

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

### My Delicious Tags

Kompetenzorientierung LMS

medienkompetenz moodle

I am moodleplus on

Delicious

Add me to your network

moodle -Site

edu-ict.zh.ch

--> WIKI

SHARE

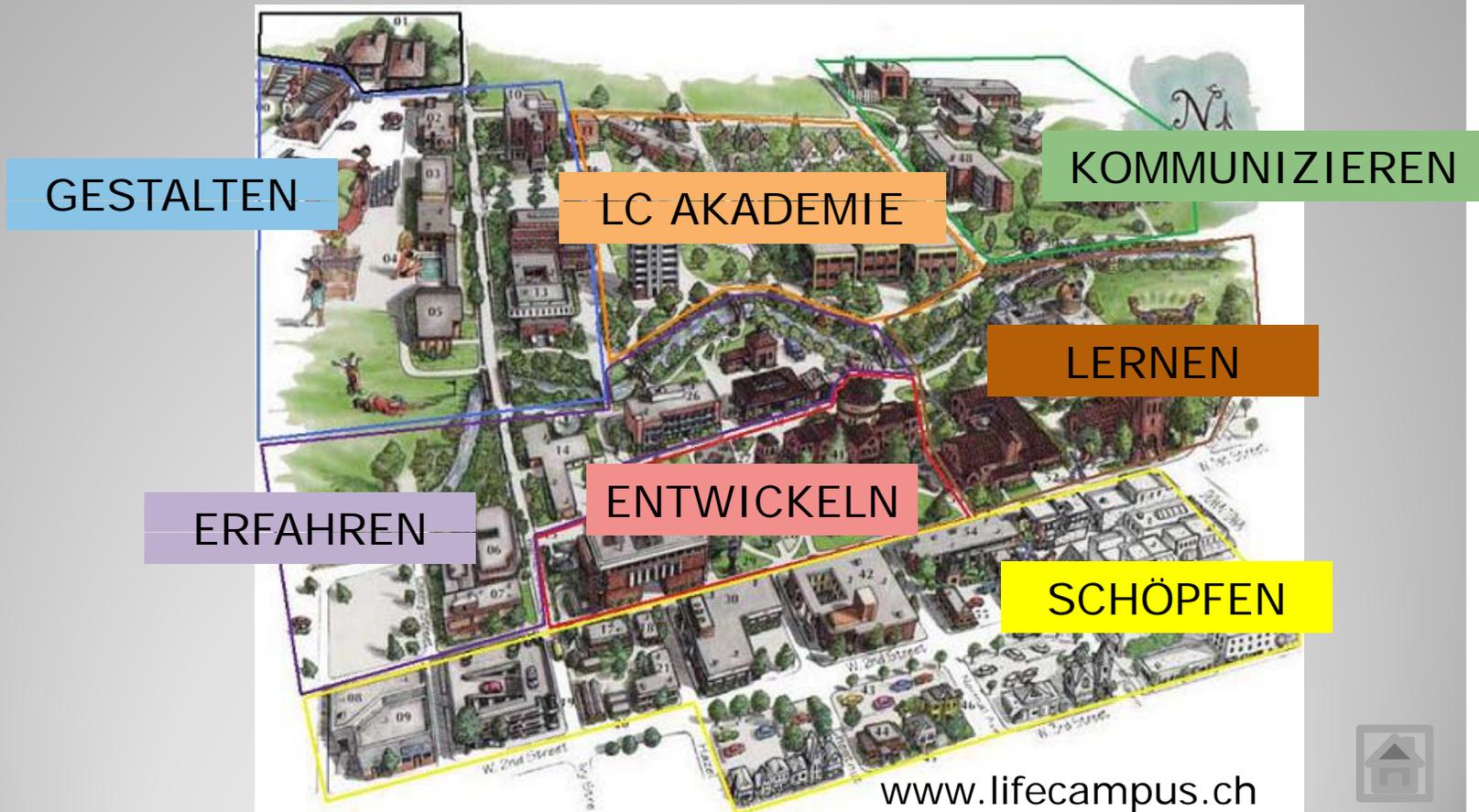
3  
3  
2  
5  
2  
19  
2  
1

# Fazit

- So wertvoll und interessant **Moodle** und alle anderen **Web-Tools** auch sind: Entscheidend ist in allen Bildungsinstitutionen (die pädagogische und soziale Kompetenz der Lehrenden mal ausgeklammert) noch immer der Weg zum Ziel bzw. **Methodik und Didaktik**. Nur mit entsprechenden **Lernsettings** bzw. **Lernszenarien** können wir unsere Lernenden weiterbringen.
- Ein **nachhaltiger Lernerfolg**, sprich: der Erwerb von **Kompetenzen**, ist jedoch wesentlich von der **Selbstverantwortung** und der **Aktivität der Lernenden** abhängig. Unsere primäre Aufgabe ist deshalb, als Ausbilder das ideale Klima zu schaffen, in welchem die uns anvertrauten Menschen am besten gedeihen können.
- Deshalb erachte ich **eine neue Lernkultur** für die Zukunft als absolutes Muss für unsere Bildungsinstitutionen, von der Primarschule bis zur Universität.



# Vision 3: **moodle** als Tor zum lebenslangen, informellen Lernen



„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

[Antoine de Saint-Exupery](#)



# Meine nächste berufliche Lebensphase



creativetours.ch  
Dr. Peter Meier-Lüscher, Bildung

**Allgemeines**

- Home
- Feeds
- Über creativetours.ch
- Web Links
- Bildungs-Feeds
- Kontakt

**CT-Projekte**

- www.lifecampus.ch
- www.moodleplus.ch
- www.kv-learncoaching.ch
- www.sabnet.ch



Creativetours.ch ist die **Marke** der Einzelunternehmung:

**Peter Meier-Lüscher, Dr. oec. HSG, Bildungs- und Unternehmensberatung, Aarau**

Die Firma wurde 1994 gegründet.

Aufgrund von langjährig erworbenen Kernkompetenzen im Bereich "Bildung und ICT" wird die Angebotspalette auf den 1. März 2011 neu strukturiert und umfasst zukünftig folgende **Tätigkeitsfelder**:

- Förderung des lebenslangen, informellen Lernens
- Beratung bei der Umsetzung von kompetenzorientierten Lehr- und Lernprozessen
- Coaching und Schulung bei der Einführung von LMS- und CMS-Plattformen (Moodle, Mahara, Drupal, Joomla)
- Implementierung von Web 2.0-Tools in persönlichen Lernumgebungen (PLE) und Lernmanagement-Systemen
- Mediendidaktischer Support
- Virtuelles Bildungs-Networking

Gerne unterstütze ich Sie bei der Umsetzung Ihrer Visionen und Ziele.



**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



Swiss Moodle Day, 16. Sept. 2010